

Ausgewogene Grundallokation

- Weltweite Streuung über ETFs
- Grundsätzlich Orientierung an Marktkapitalisierung
- Beimischung von Schwellenländern
- Beimischung von kleineren und mittleren Unternehmen global

Smart Rebalancing

- «Smart Rebalancing» = «Atmen» der Grundallokation
- Aktive Steuerung der Assetklassen in klar definierten Bandbreiten
- Zur Funktionsweise des „Smart Rebalancing“ siehe nächste Seite

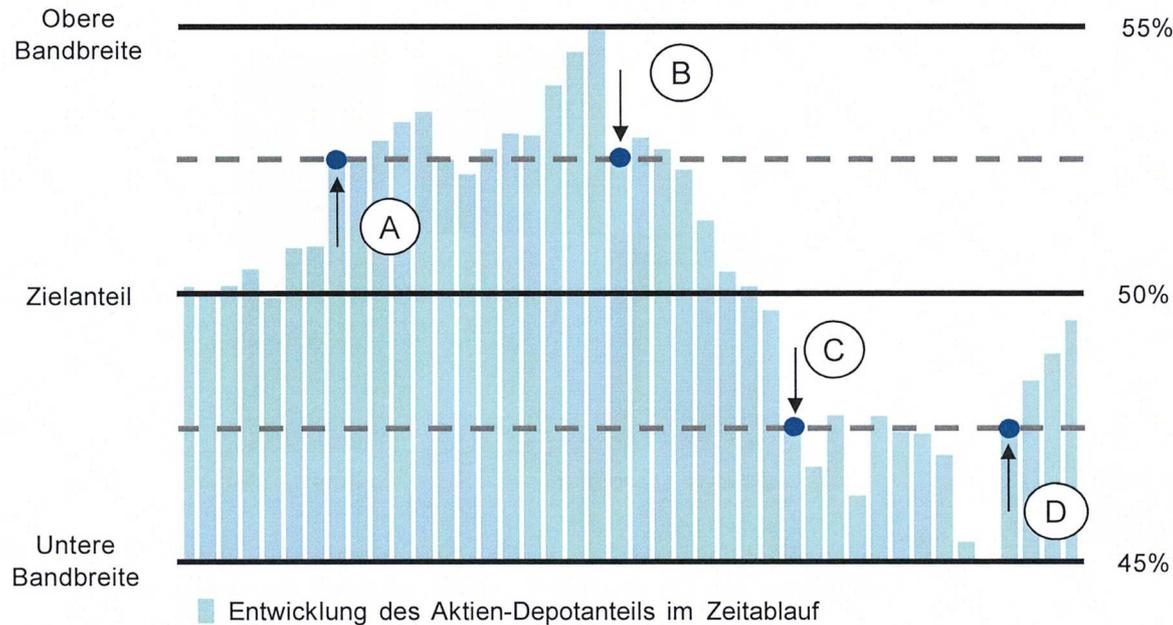
Smart Rebalancing

Ausgewogene Grundallokation

VZ Smart Rebalancing sichert Strategietreue

Beispiel anhand der Anlageklasse Aktien

Illustrative Darstellung des VZ Smart Rebalancing



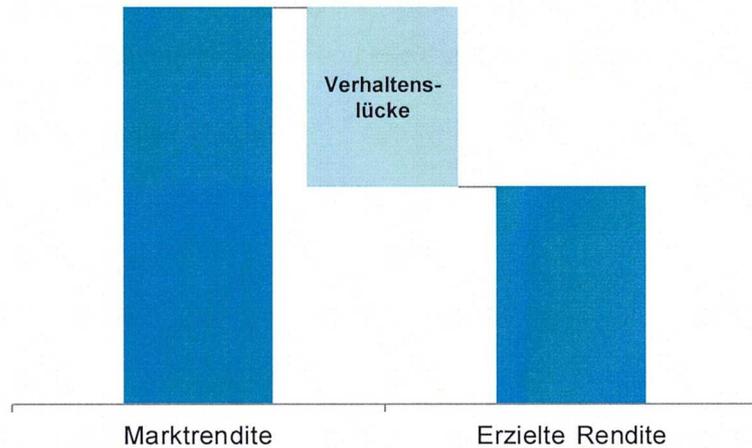
- (A) Erhöhung der Aktienquote aufgrund eines positiven Marktumfelds.
- (B) Reduktion der Aktienquote aufgrund einer zu starken Abweichung vom Zielanteil.
- (C) Reduktion der Aktienquote aufgrund eines negativen Marktumfelds.
- (D) Erhöhung der Aktienquote bei einer zu starken Abweichung vom Zielanteil.

Ihr Nutzen

- Durch die Definition einer oberen und unteren Bandbreite werden Ihre Anlagen laufend überwacht, so dass Ihre gewählte Anlagestrategie konsequent eingehalten wird.
- Innerhalb dieser engen Bandbreiten werden Marktbewegungen (emotionslos) durch eine Kombination von pro- und antizyklischem Verhalten vorteilhaft ausgenutzt.
- Das VZ Smart Rebalancing verhindert deutliche negative Abweichungen von der Marktrendite und wahrt gleichzeitig die Chance auf eine leichte Überrendite.
- Diese Strategietreue verhindert Renditeeinbußen durch die so genannte „Verhaltenslücke“ (s. nächste Seite).

Exkurs: Die wenigsten Anleger erreichen die Markttrendite

Falsches Verhalten schwächt die Rendite



Die wenigsten Anlegerinnen und Anleger erreichen die Markttrendite, weil sie sich falsch verhalten. Daher spricht man von der sogenannten Verhaltenslücke.

Verhaltenslücke – Gründe und Auswirkungen

Gründe

- Fehlende Diversifikation bzw. Konzentration auf wenige Titel aus dem Gesamtuniversum
- Häufige Strategieanpassungen aus emotionalen Gründen zur Unzeit
- Versuch von Market Timing («nur dann investiert sein, wenn es sich lohnt»)
- Zu hohe Kosten durch Einsatz von teuren Produkten

Auswirkungen

Die Verhaltenslücke kann gemäß verschiedener Untersuchungen bis zu 5% pro Jahr betragen.¹

Beispielrechnung: Wertentwicklung über 10 Jahre

Anlagebetrag in Euro	Markttrendite 4,5%	Erzielte Rendite 3,0%	Verhaltenslücke 1,5%
200.000	310.600	268.800	41.800
500.000	776.500	672.000	104.500
1.000.000	1.553.000	1.343.900	209.100



Diese Verhaltenslücke lässt sich vermeiden, indem die Prinzipien für eine effiziente Bewirtschaftung eingehalten werden.

¹ Siehe zum Beispiel Dalbar «Quantitative Analysis of investor Behavior (2018)» oder Universität Zürich (Prof. Thorsten Hens, 2018)

Breit abgestützte und systematisch diversifizierte Anlagestrategie

Erläuterungen zur VZ-Anlagestrategie

Aktien

- 20% im Heimmarkt Deutschland; große und mittlere Unternehmen
- 60% globale Aktienmärkte Blue Chips; USA, Europa und Asien/Pazifik
- 10% globale Aktienmärkte Small und Mid Caps; USA, Europa und Asien/Pazifik
- 10% Schwellenländer global

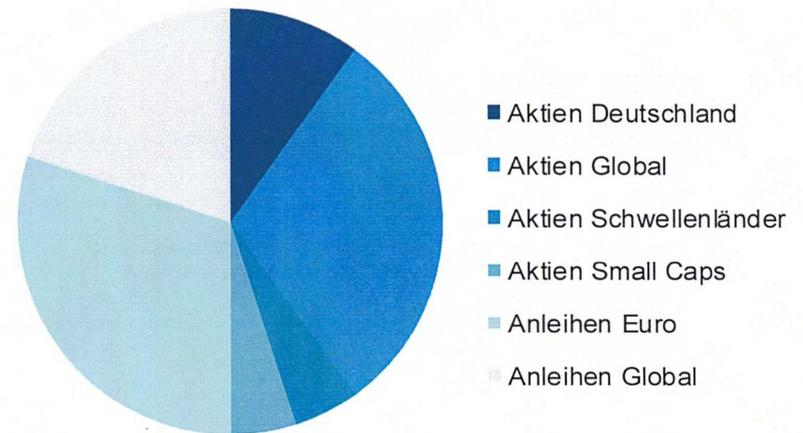
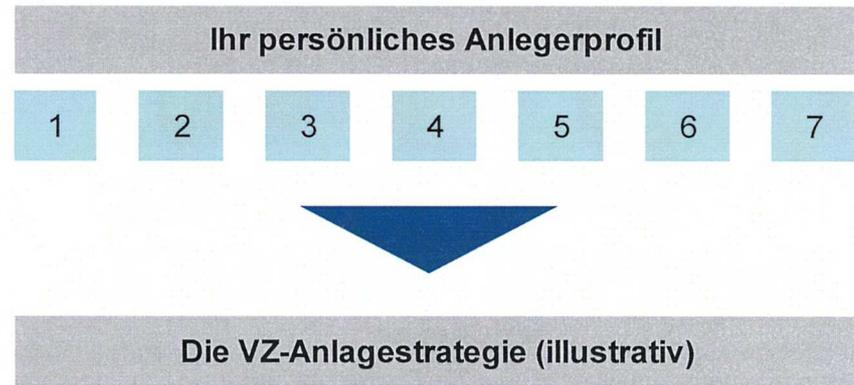
Anleihen

- 60% Anleihen Euro
- 40% Anleihen global; grundsätzlich währungsgesichert

Bemerkungen

- Mandatsspezifische Titelauswahl und Bewirtschaftungsspielräume
- Stand September 2019; Änderungen möglich

Vom Anlegerprofil zur VZ-Anlagestrategie



Eine unabhängige Selektion führt zu den besten ETFs

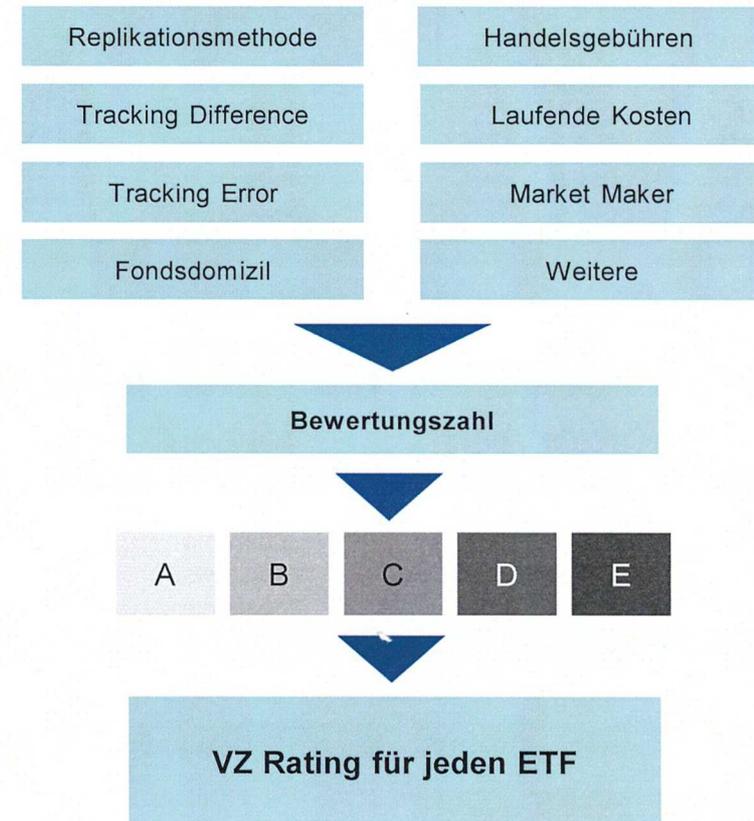
Ausgangslage

- ETFs der selben Anlageklasse haben ein und dasselbe Ziel: Die möglichst exakte Abbildung der Indexrendite. Trotzdem gibt es große Unterschiede (Beispiel zum MSCI World von April 2018 bis März 2019):

	Laufende Kosten	Rang nach Kosten	Rendite in Euro	Rang nach Rendite
Produkt 1	0,19%	1	8,41%	3
Produkt 2	0,20%	2	8,47%	1
Produkt 3	0,30%	3	8,25%	4
Produkt 4	0,45%	4	8,43%	2
Produkt 5	0,51%	5	7,70%	5

- Es besteht eine große Komplexität bei den Beurteilungskriterien. Daher ist es schwierig, zwischen «guten» und «schlechten» ETFs zu unterscheiden.

VZ Fondsselektionsprozess



Nur durch eine unabhängige und professionelle Fondsauswahl ist sichergestellt, dass Anlageinstrumente bestmöglich und ausschließlich im Interesse des Kunden ausgewählt werden.

Beispielportfolio der VZ Vermögensverwaltung mit ETFs

Beispiel der VZ Selektion für ein offensives Portfolio. Bewirtschaftung nach Relativer Stärke und Rebalancing (VZ Smart Rebalancing). Ohne protokollierungspflichtige Titelspezifikationen.

Marktsegment	Abbildung durch	Replikation	Anlage in €	in %	
Aktien Welt	ETF auf den MSCI World Index	physisch	13.200	11%	70% Aktien
Aktien Welt	ETF auf den MSCI World Index	physisch	13.200	11%	
Aktien Welt (Small Caps)	ETF auf den MSCI World Small Cap Index	physisch	8.400	7%	
Aktien Europa	ETF auf den MSCI Europe Index	physisch	4.800	4%	
Aktien Nordamerika	ETF auf den S&P 500 Index	physisch	15.600	13%	
Aktien Schwellenländer	ETF auf den MSCI Emerging Markets Index	synthetisch	8.400	7%	
Aktien Asien/Pazifik	ETF auf den MSCI Pacific Index	synthetisch	3.600	3%	
Aktien Ausland			67.200	56%	
Aktien Deutschland	ETF auf den DAX 30 Index	physisch	9.600	8%	30% Anleihen
Aktien Deutschland Nebenwerte	ETF auf den MDAX Index	physisch	7.200	6%	
Aktien Deutschland			16.800	14%	
Diverse Anleihen Welt	ETF auf den Barclays Global Aggregate Bond Index, währungsgesichert	physisch	12.000	10%	30% Anleihen
Anleihen Global			12.000	10%	
Diverse Anleihen Euro	ETF auf den Barclays Euro Aggregate Bond Index	physisch	13.200	11%	
Staatsanleihen Euro	ETF auf den Barclays Euro Aggregate Treasury Bond Index	physisch	2.400	2%	
Unternehmensanleihen Euro	ETF auf den Markit iBoxx Liq. Coprs	physisch	4.800	4%	
Anleihen Euro			20.400	17%	
Anlagekonto EUR			3.600	3%	
Liquidität (Taktisches Residuum)			3.600	3%	
Gesamtdepot			120.000	100%	

Anmerkungen: Die Aufteilung nach Märkten und Titeln kann jederzeit angepasst werden und wird laufend überwacht. Im Rahmen der VZ-Vermögensverwaltung erhalten Sie alle Werte ohne Ausgabebauaufschläge und ohne Transaktionskosten.

VZ-Formel für die erfolgreiche Geldanlage

